

Nr. 14

Culemann an?

Hannover 1861 Mai 2

*Druck bei Hinrich Hermann Leonhardt, Culemann – Hannover seit 150 Jahren, (1949)
S. 33 f. (fälschlich auf 1860 datiert!)*

Von Prag aus zu schreiben, war ich nicht imstande, da ich morgens bis abends in Anspruch genommen war; die Empfehlungsbriefe, die ich mitbekommen hatte, an das Großhandelshaus Lämél¹⁶³ sowie an den Prinzen Solms¹⁶⁴ vom König als auch den Grafen von Kielmansegge hatten so viele Einladungen zur Folge, daß ich nicht ein noch aus wußte, und meine Geschäfte mußten doch allem vorgehen. So hatte ich von Herrn Lämél für jeden Abend, daß ich in Prag war, ein Billett fürs Theater, konnte es aber nur einmal nutzen.

Mein Aufenthalt fiel gerade in eine recht unruhige Zeit der dortigen Landtagssitzungen, und waren die Herren Palacký und Rieger, mit denen ich speziell verkehren mußte, sehr beschäftigt, da dieselben die speziell böhmische Partei zu vertreten hatten. So ging es dem Bischof Kretschy, dem Erzbischof Fürst von Schwarzenberg und auch dem Statthalter¹⁶⁵. Dazu kam die Feier des Geburtstagsfestes des Kaisers¹⁶⁶, und es war also auch kein Wunder, daß aus einem Aufenthalte von ein paar Tagen, wie ich erhofft hatte, beinahe 14 Tage wurden; daß ich unter solchen Umständen zu Haus eilte, kannst Du denken.

¹⁶³) Bankhaus Leopold Lämél, Korrespondenzpartner des hannoverschen Bankiers Blumenthal.

¹⁶⁴) Prinz Friedrich Wilhelm Karl von Solms-Braunfels, 1812–1875, Halbbruder König Georgs V., österreichischer Generalmajor. Der Prinz hatte sich bei Forgács für die Freigabe des Evangeliars eingesetzt: „Soeben von dem Casino nach Hause kommend will ich Dir nur, bevor ich ins Bett steige, zwei Zeilen schreiben, um Dir zu sagen, daß ich den Statthalter, Grafen Forgács, gleich nach seiner Ankunft aus Wien im Casino sprach, demselben den Sachverhalt wegen des Evangeliarii auseinander setzte und von ihm die Versicherung empfang, er werde, wenn das Hradschiner Domkapitel sich wegen Verkaufs des in Rede stehenden Buches an ihn wende, keine Schwierigkeiten machen und kein Hinderniß in den Wegen legen . . .“ (*HSTA Hannover, Dep. 103 II Nr. 55/2, Ausfertigung, Solms an Georg V., Prag 1861 März 31*). Dieses Schreiben machte Lex Culemann zugänglich, der es am 5. 4. zurücksandte.

¹⁶⁵) Graf Anton Forgács, 1819–1885.

¹⁶⁶) Kaiser Ferdinand I., 19. April 1793–1875, Kaiser 1835, Abdankung 1848.